



Die Beeskower Angler feierten ihr Vereinsjubiläum. Und wer anders sollte bei dieser Feier für richtige Musik sorgen als die Beeskower Stadtbläser, die mit ihren fröhlichen Weisen die Gäste bestens unterhielten. Fotos: Karl-Heinz Arendsee

## Anglerverein feierte 70jähriges Bestehen

# Fischwaid, Skat, und Sommerball – für jeden etwas

## Regen konnte gute Stimmung nicht trüben

Beeskow. Der Anglerplatz, sonst eher ein tristes Gelände, hatte am Wochenende sein Aussehen gründlich geändert. Bierzelt, Schießbude, Imbißstände und nicht zuletzt ein Karussell luden zum Verweilen ein. Die Beeskower Stadtbläser sorgten mit flotter Musik für beste Unterhaltung. Ursache für all das war das 70jährige Jubiläum des hiesigen Anglervereins „Anglersruh 1922/90 Beeskow e.V.“ Und dieses große Fest wollte man zusammen mit den Kreisstädtern feiern. Darum entschloß man sich in diesem Jahr, im Gegensatz zu den vorherigen Anglerfesten, die bereits längjährige Tradition sind, die Veranstaltung auf einen Tag zu begrenzen.

Trotzdem standen den Besuchern des Anglerplatzes zahlreiche Alternativen zur Verfügung. Von 6.30 Uhr an gingen die Angler, dieses Jahr ausschließlich aus dem eigenem Verein, auf die Fischwaid. Nach der Siegerehrung der besten Angler, gegen 9.00 Uhr, traten dann die Skatfreunde auf den Plan. Natürlich war während dieser Zeit auch an einen Frühschoppen gedacht worden.

Zudem stand auf dem Anglerplatz

seit dem 22. Juli noch ein Vergnügungspark. Karussell und Spielbuden sorgten dafür, daß jedem etwas geboten wurde. Selbst kleine Händlerstände fand man vor. Dem Neptun, von Wassernixen begleitet, gaben die Beeskower Stadtbläser einen musikalischen Empfang.

Horst Mittmann, der Organisator des Festes, gewann als Darsteller für dies Gefolge den ortsansässigen Jugendverein „Bumerang“. Ab 19.30 Uhr, zum großen Sommernachtsball, spielte die Tanzformation „Avalon“ auf. Für dieses Vergnügen sah man einen Eintrittspreis von drei Mark vor. Heinz Kühn, Vorsitzender des Anglervereins, meinte eine lohnende Investition, da sowohl für das leibliche Wohl als auch für das kulturelle Bedürfnis gesorgt wurde.

Trotz des Regens und der schlichten sanitären Verhältnisse ist das Fest ein Erfolg gewesen, sagten mehrere Besucher.

Kritisch anzumerken wäre aber, daß am darauffolgenden Tag der Platz leider einen ziemlich stark verschmutzten Eindruck machte. Etwas mehr Umweltbewußtsein wäre wünschenswert. A. SCHRÖDER